

**JAHRESBERICHT
SCHWEIZERISCHES
ARCHITEKTURMUSEUM**

2023

S AM

INHALT

05	EINLEITUNG
09	PORTRÄT S AM
15	AUSSTELLUNGEN 2023
25	AUSSTELLUNG AUF REISEN 2023
29	VERANSTALTUNGEN 2023
43	ASSEMBLE
45	BAUKULTURELLE VERMITTLUNG FÜR SCHULEN
49	REAKTIONEN AUS DER PRESSE
55	DANKSAGUNG

EINLEITUNG

Das S AM konnte 2023 vier Ausstellungen, Führungen, Workshops, und viele weiteren Veranstaltungen realisieren. Auch das Vermittlungsprogramm wurde in diesem Jahr noch weiter ausgebaut. Rund 1886 Schüler*innen und Studierende und 172 Lehrpersonen besuchten 2023 die ausstellungsbegleitenden oder ausstellungsunabhängigen Führungen, Workshops, Stadttouren und Seminare. Das S AM konnte mit rund 42 000 Besucher*innen in 2023 wieder an die Besuchendenzahlen von 2022 anschliessen.

Den Start machte 2023 die Ausstellung «Make Do With Now: Neue Wege in der japanischen Architektur». Sie führte in die Denkweise und die Projekte einer neuen Generation von Architekturschaffenden und im Städtebau Tätigen im heutigen Japan ein. Es ist eine Generation, die mit einer ganzen Reihe von dringenden Problemen zu kämpfen hat, vor der das Land derzeit steht. Aber statt Resignation walten zu lassen, haben viele Architekturschaffende dieser Generation entschieden, die Herausforderungen anzugehen. Sie machen aus ihrer Randstellung eine Position der Stärke, und entwickeln eine Reihe kritischer, ökologischer sowie sozialer Praktiken, die sich auf kreative Weise mit begrenzten Ressourcen, mit vorgefundenen Materialien oder mit bereits vorhandenen Räumen behelfen. Wir freuen uns, dass die Ausstellung auch nach der Laufzeit in Basel weitere Resonanz findet und bereits in Kopenhagen zu sehen war und 2024 nach Tallinn reist. Zudem gab es im Herbst 2023 Screenings in Rotterdam, Erfurt und Singapur.

Im April eröffnete das S AM die Ausstellung «Homo Urbanus – A Citymatographic Odyssey by Béka & Lemoine» und ludt damit zu einem Spaziergang ein, der im Rhythmus einer sich ständig wandelnden Stadtsymphonie durch verschiedene Raum-Zeit-Abfolgen führte. Ila Béka und Louise Lemoine untersuchen in ihren Filmen, wie Menschen mit Raum in Beziehung treten: wie sie ihn bewohnen, wie sie ihn sich aneignen und wie sie ihn gestalten. In ihrem umfangreichen – und fortlaufenden – Filmprojekt «Homo Urbanus» zeichnen sie ein Bild der besonderen Spezies Stadtmensch, indem sie das Alltagsleben in zehn Weltstädten erkunden. Derselben Idee spontaner Begegnungen folgend, die das Entstehen der Filme prägte, war diese Ausstellung eine Aufforderung, die Stadt als unberechenbaren Organismus in ständiger Bewegung und Metamorphose zu erleben. Ein einzigartiger Rahmen, der eine lebendige Hommage an die grosse Bühne des öffentlichen Raums und dessen anonyme Protagonist*innen sein soll.

Im Herbst zeigte das S AM dann die Ausstellung «SAY Swiss Architecture Yearbook 2023». Erstmals besitzt die Schweiz ihr eigenes Architektur Jahrbuch. SAY Swiss Architecture Yearbook wird ab 2023 alle zwei Jahre erscheinen. Das Buch, redigiert vom S AM Schweizerisches Architekturmuseum und der Zeitschrift werk, bauen+wohnen, zeigt eine Auswahl von 36 Projekten, die in einem zweistufigen Verfahren aus 129 Nominierungen bestimmt wurde. Die Nominierung und Auswahl erfolgte jeweils durch unabhängige Gremien. Die begleitende Wanderausstellung startete am 9.9.2023 im S AM und wandert seitdem an weitere Orte in der gesamten Schweiz und im Ausland. Träger des Projektes ist die vom S AM und dem Bund Schweizer Architektinnen und Architekten BSA gegründete Stiftung Architektur Schweiz SAS.

Seit November ist die Ausstellung «Was wäre wenn – Ungebaute Architektur in der Schweiz» zu sehen. Im Dialog mit fast zwei Dutzend Architekturinstitutionen aus allen Landesteilen zeigt die Ausstellung eine repräsentative Auswahl aus dem schier unendlichen Fundus an verlorenen, verneinten, versackten oder veränderten Projekten. Es gibt eine Unzahl an Architekturentwürfen, die in der Schweiz bis heute von sich reden machen, obwohl sie nie ausgeführt wurden. Diese herbeigesehnten, aber nicht realisierten Werke sind keine Einzelschicksale, sondern gehören zum Alltag jedes noch so erfolgsverwöhnten Architekturbüros. Die Summe der Projekte zeichnet das Bild einer alternativen Schweiz, in der der Mut zur Utopie grösser ist als die Angst vor Fehlern.

Um dieses Programm verwirklichen zu können, brauchte das S AM auch 2023 das kontinuierliche Engagement all seiner Mitglieder, Förderer*innen und Sponsor*innen. Wir wissen dies sehr zu schätzen und bedanken uns herzlich dafür. Diese Unterstützung macht es uns möglich, die wichtige Bedeutung der Baukultur in Ausstellungen, Veranstaltungen und Besichtigungen öffentlich sichtbar zu machen. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei all jenen bedanken, die das S AM im vergangenen Jahr mit ihrem Engagement tatkräftig unterstützt haben: unseren Projektpartner*innen, unseren Stiftungsrät*innen, der Museumsleitung und meinem Team.

Andreas Ruby, Direktor S AM

PORTRÄT SAM



Foto: Christian Kahl



Das SAM Schweizerisches Architekturmuseum wurde 1984 als Stiftung in Basel gegründet und ist das einzige Architekturmuseum der Schweiz. Die Hauptaufgabe des SAM ist die Vermittlung von Architektur durch Ausstellungen, Publikationen und Vermittlungsangebote. Mit diesem Programm soll die Etablierung einer breit und kritisch geführten Debatte über historische, aktuelle und zukünftige gestalterische Aufgaben, Herausforderungen und Wertvorstellungen im kulturellen Kontext der Architektur erreicht werden. Das SAM widmet sich darüber hinaus Fragestellungen, die über den engeren Bereich der Architektur hinausreichen. Ein professionelles Team forscht alleine oder in Kooperation mit anderen Institutionen zu zeitgenössischen und historischen Themen. Im Zentrum steht dabei die Wissensvermittlung anhand der zwei Programmachsen des SAM: «Geschichte und Gegenwart in der Schweiz» und der Reihe «Learning from ...». Erstere sind monografisch oder thematisch aufgebaute Forschungsprojekte, die in Kooperation mit den Architektursammlungen der Technischen Hochschulen des Bundes, der ETH Zürich und EPF Lausanne, und der Università della Svizzera italiana entstehen oder in Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Architekturproduzenten entwickelt werden. Die Leitlinie «Learning from ...» thematisiert hingegen Phänomene der globalisierten Architekturproduktion und deren Auswirkungen. Ergänzt werden die zwei Hauptausstellungen pro Jahr von einer Studioausstellung, die als interdisziplinär, integrativ angedachtes Format rasch auf den Architekturdiskurs reagieren kann. Alle Ausstellungen werden mehrschichtig aufgebaut, damit sich interessierte Laien wie auch Fachpersonen gleichermaßen angesprochen fühlen. Pro Jahr erscheint zu einer Hauptausstellungen eine umfangreiche Begleitpublikation im Christoph Merian Verlag. Ergänzt wird das vielfältige Ausstellungsprogramm im Durchschnitt durch 120 Vermittlungsveranstaltungen pro Jahr. Das umfangreiche Begleitprogramm orientiert sich an den aktuellen Ausstellungsinhalten und wird zusätzlich von einem thematisch unabhängigen Veranstaltungsprogramm im Haus, aber auch andernorts komplettiert. Unter anderem werden Architektur-, Stadt- und Ausstellungsführungen, Diskussionen, Werkvorträge, Workshops und Symposien für Kinder, Studierende und Erwachsene angeboten.

Wichtig ist dem S AM auch der Zusammenschluss mit den Hochschulen für Architektur im In- und Ausland sowie den Institutionen, welche die Baukultur fördern und sich für die Vermittlung der Architektur einsetzen. Hier gibt es mit der ETH Zürich, der EPF Lausanne und der Università della Svizzera italiana sowie der «Föderation deutschsprachiger Architektursammlungen» eine institutionalisierte Zusammenarbeit. Darüberhinaus wird projektspezifisch der Austausch mit weiteren Hochschulen und Institutionen gepflegt. Das S AM versteht sich als eine gesamtschweizerisch verankerte Plattform mit internationaler Ausstrahlung und sieht sich auf einer Ebene mit anderen nationalen Institutionen im Ausland wie beispielsweise dem Architekturzentrum Wien (AzW) oder dem Deutschen Architekturmuseum (DAM) in Frankfurt. Es kooperiert mit lokalen, nationalen und internationalen Kultureinrichtungen und wissenschaftlichen Institutionen und ist Mitglied unterschiedlicher Fachverbände. Rund 35'000 Personen pro Jahr nutzen das Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm des S AM.

ORGANSIATION

DAS S AM TEAM

Andreas Ruby, Direktor
Anne Schmidt-Pollitz, Kaufmännisch Leitung
Valérie Zuber, Administration & Events
Sandra Bachmann, Produktionsleitung
Andreas Kofler, Stv. Künstlerischer Leiter / Kurator
Yuma Shinohara, Kurator
Olivia Jenni, Leitung Bildung & Vermittlung
Maja Schelldorfer, Projektassistenz
Elena Fuchs, Kommunikation
Henning Weiss, Social Media
Linda Cassens Stoian, S AM Tours
Vermittlungsteam auf Honorarbasis:
Florence Dürst, Gian Fenner, Seraina Hanselmann,
Jens-Philipp Künzli, Carole Rossetti, Henning Weiss

DER S AM STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2023 zu vier ordentlichen Sitzungen (eine in Basel (im Domus Haus), eine in Lugano und zwei in Zürich) getroffen. Seit 2023 wird angestrebt, dass zwei der Sitzungen schweizweit ausserhalb Basels stattfinden.

Stiftungsgründer: Max Alioth (Architekt), Roger Diener (Architekt), Werner Jehle-Schulte Strathaus (Journalist), Timothy O. Nissen-Druey (Architekt), Felix Stalder-Stolz (Architekt)

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES

Meinrad Morger: Architekt (Basel), Präsident des Stiftungsrats;
Salome Grisard: Architektin (Zürich), Verwaltungsrätin Hiag Immobilien AG; Vizepräsidentin des Stiftungsrats;

Dr. Salvatore Aprea: Architekt und Architekturhistoriker, Direktor des Archives de la construction moderne der EPF (Lausanne);

Daniel Blum: Architekt (Basel) (seit 10/2023);
Marianne Burki: Kunst- und Architekturhistorikerin (Zürich), Burki & Li culture projects, Leiterin TaDA Textile and Design Alliance, Präsidentin VKKs Vereinigung der Kunsthistorikerinnen und Kunsthistoriker der Schweiz

Céline Guibat: Architektin (Sion/Zürich), Mitglied Jury Schweizer Pavillon an der Architekturbiennale Venedig 2016 und 2018 (Präsidium);

Ludovica Molo: Architektin (Lugano) Direktorin von i2a istituto internazionale di architettura, Dozentin am Institut für Architektur an der Hochschule Luzern und Präsidentin des Berufsverbands BSA Bund Schweizer Architekten

Dr. Timon Reinau: Advokat (Basel);
Daniel Niggli: Architekt (Zürich);
Daniel Wiener: MAS Kulturmanager, Journalist BR (Basel)

AUS- STELLUNGEN 2023

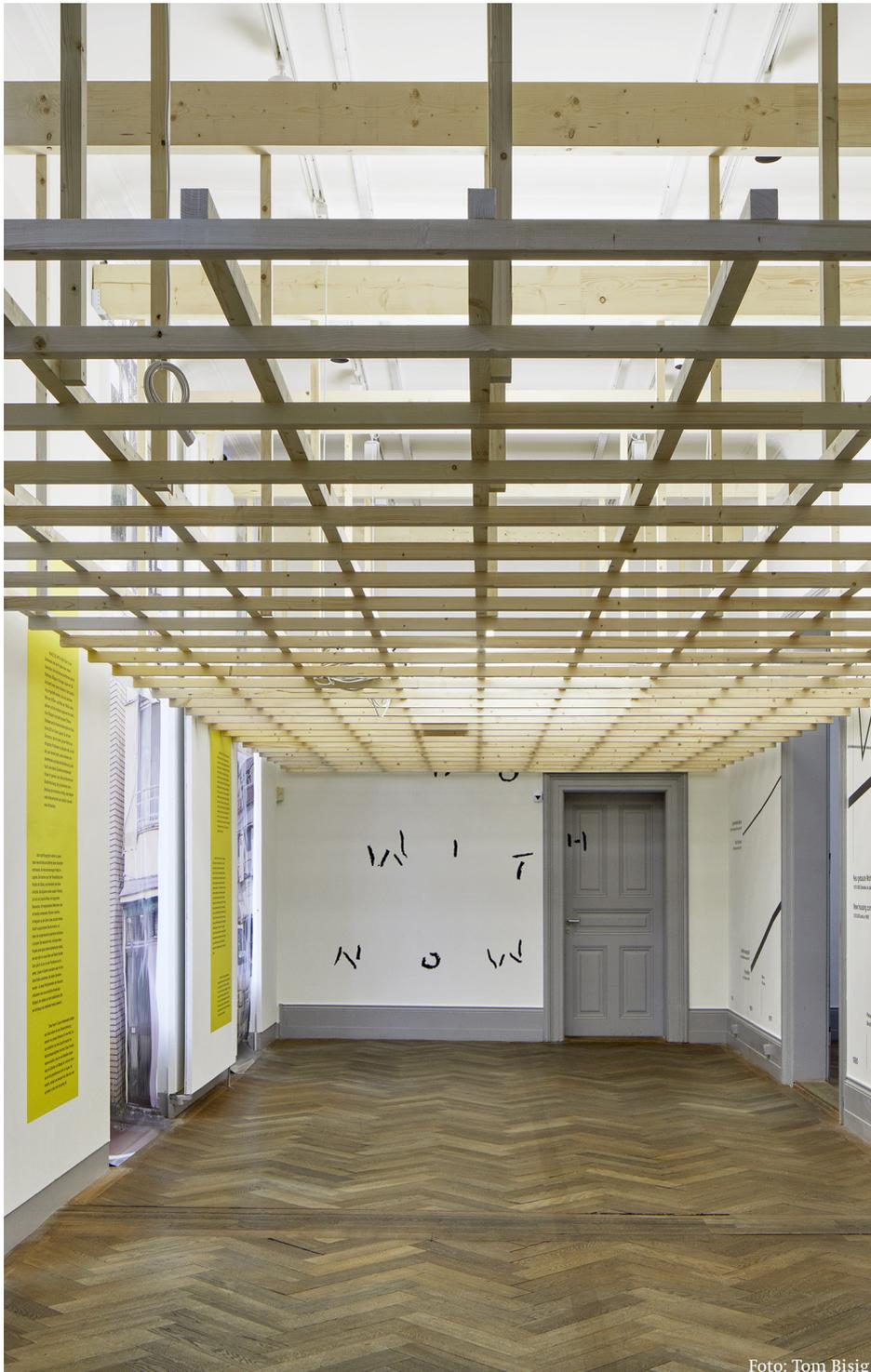


Foto: Tom Bisig

**«MAKE DO WITH NOW:
NEUE WEGE IN DER JAPA-
NISCHEN ARCHITEKTUR»**

12.11.2022–12.3.2023

**VERNISSAGE:
11.11.2022, 19 UHR**

**KURATOR:
YUMA SHINOHARA
FILME: STUDIO GROSS
FOTOGRAFIE: GO ITAMI
SZENOGRAFIE:
YUSUKE SEKI
AUSSTELLUNGSGRAFIK:
75W / TILMANN S.
WENDELSTEIN**

**ANLÄSSLICH DER AUS-
STELLUNG ERSCHIEN
EINE PUBLIKATION IM
CHRISTOPH MERIAN
VERLAG:
S AM SWISS ARCHITEC-
TURE MUSEUM, YUMA
SHINOHARA, ANDREAS
RUBY (HG. / EDS.): 'MAKE
DO WITH NOW: NEW
DIRECTIONS IN JAPANESE
ARCHITECTURE'. CHRIS-
TOPH MERIAN VERLAG,
ISBN 978-3-85616-977-0,
320 PAGES, ENGLISH,
CHF 39.–**

«Make Do With Now» beleuchtet eine neue Generation von Architekt*innen und urbanen Akteur*innen in Japan. Diese Generation, die grösstenteils nach dem Tohoku-Erdbeben und der Nuklearkatastrophe von Fukushima 2011 ins Berufsleben einstieg, entwickelt eine Reihe kritischer, ökologischer und sozialer Ansätze, die sich mit begrenzten Ressourcen, vorhandenen Materialien und vorgefundenen Räumen kreativ «behelfen» und gleichzeitig nach angemessenen Antworten auf die dringenden Herausforderungen der Gegenwart suchen. In Abkehr vom traditionellen Bild als Autor*innen artikulieren diese Architekt*innen eine neue Handlungsfähigkeit: Sie arbeiten von der Peripherie aus, nutzen Lücken im System und nehmen neue Rollen im Prozess ein, die bisher ignoriert wurden. Anhand von neu in Auftrag gegebenen Fotografien, Filmen und Modellen vermittelt die Ausstellung ein berufliches und soziales Porträt dieser Generation von Architekt*innen und stellt Handlungsoptionen vor, was Architektur sein – und tun – kann.

Beteiligte Architekt*innen:

403architecture [dajiba], CHAr, dot architects, GROUP, Masaaki Iwamoto / ICADA, Ishimura + Neichi, Kengo Satō / Korogaro Association, Lunch! Architects, Murayama + Kato Architecture / mtka, Maki Yoshimura / MYAO, Norihisa Kawashima / Nori Architects, Fuminori Nousaku Architects, Jumpei Nousaku Architects, Shun Takagi / Root A, Rui Itasaka / RUI Architects, SSK, Studio GROSS, Keigo Kawai / TAB, Chie Konno / t e c o, tomito architecture, Tsubame Architects, Mio Tsuneyama, Shigenori Uoya, VUILD, Suzuko Yamada

Die Ausstellung wurde gefördert von:

Ausstellungspartner:
Cosentino
Schweizerisch-Japanische Gesellschaft

Partner Begleitprogramm:
LINA, the European architecture platform
Das Creative-Europe-Programm der Europäischen Union



Foto: Tom Bisig

«HOMO URBANUS – A CITYMATOGRAPHIC ODYSSEY BY BÈKA & LEMOINE»

1.4. – 27.8.2023

**VERNISSAGE:
31.3.2023, 19 UHR**

**DIE AUSSTELLUNG
WURDE KURATIERT VON:
ANDREAS KOFLER (S AM)**

**CAMPING SUNNY SIDE ×
HOMO URBANUS**

**DAS PROJEKT DES S AM
IN KOOPERATION MIT
THEATER BASEL WURDE
UNTERSTÜTZT VON:**

**SKKG
STIFTUNG FÜR KUNST,
KULTUR UND
GESCHICHTE**

Seit nunmehr fünfzehn Jahren, untersuchen Bêka & Lemoine in ihren Filmen, wie Menschen mit Raum in Beziehung treten: wie sie ihn bewohnen, wie sie ihn sich aneignen und wie sie ihn gestalten. In ihrem umfangreichen – und fortlaufenden – Filmprojekt «Homo Urbanus» zeichnen sie ein Bild der besonderen Spezies Stadtmensch, indem sie das Alltagsleben in zehn Weltstädten erkunden.

Die mit spürbarer Vitalität und ungewöhnlicher Nähe gedrehten Filme hinterfragen, wie die gebaute Umwelt das menschliche Verhalten beeinflusst, indem sie die Art und Weise, wie wir den Stadtraum kollektiv nutzen, rahmt, ordnet und lenkt. Ila Bêka und Louise Lemoine richten besondere Aufmerksamkeit auf Momente der Verletzlichkeit, beleuchten sowohl Schwächen und Spannungen als auch unsere bemerkenswerte Fähigkeit, uns an eine Umgebung anzupassen, in der Macht, Effizienz und Konkurrenzkampf mehr und mehr zu den vorherrschenden Werten werden.

Im S AM lüdt «Homo Urbanus» zu einem Spaziergang ein, der im Rhythmus einer sich ständig wandelnden Stadtsymphonie durch verschiedene Raum-Zeit-Abfolgen führte. Derselben Idee spontaner Begegnungen folgend, die das Entstehen der Filme prägte, war diese Ausstellung eine Aufforderung, die Stadt als unberechenbaren Organismus in ständiger Bewegung und Metamorphose zu erleben.

Die Ausstellung wurde unterstützt von:

Ausstellungspartner:

GGG Basel

Basler Stiftung Bau und Kultur

Ausstellungsunterstützer:

Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde

Allschwil

SURPRISE

Partner Begleitprogramm:

LINA, the European architecture platform

Das Creative-Europe-Programm der Europäischen Union

Union



Foto: Tom Bisig

«SAY SWISS ARCHITECTURE YEARBOOK»

9.9. – 5.11.2023

**8.9.2023, 17.15–19 UHR:
BUCHPRÄSENTATION
(FOYER PUBLIC, THEATER
BASEL)**

**19 UHR: AUSSTELLUNGS-
ERÖFFNUNG (S AM)**

**KURATOREN DER AUS-
STELLUNG: ANDREAS RUBY
UND YUMA SHINOHARA
DIE AUSSTELLUNG WIRD
IN DEN JAHREN 2024 UND
2025 IN ALLE REGIONEN
DER SCHWEIZ ZU ERLEBEN
SEIN UND DEN DISKURS
IN ALLE LANDESTEILE
TRAGEN.**

**SAY SWISS ARCHITEC-
TURE YEARBOOK WIRD AB
2023 ALLE ZWEI JAHRE
ERSCHEINEN.**

**SAY 23 ERSCHIEN IM VER-
LAG PARK BOOKS HERAUS-
GEGEBEN VON
S AM SCHWEIZERISCHES
ARCHITEKTURMUSEUM
(ANDREAS RUBY) UND
WERK, BAUEN+WOHNEN
(DANIEL KURZ) IM AUF-
TRAG DER STIFTUNG AR-
CHITEKTUR SCHWEIZ SAS
IN I, F ODER D, 304 SEITEN,
KARTONIERT
ZAHLREICHE ABBILDUN-
GEN
PREIS: 49 CHF / 48 EUR
ISBN: 978-3-03860-339-9**

Erstmals besitzt die Schweiz ihr eigenes Architekturbuch. Gut schweizerisch – auf Englisch und in drei Landessprachen. SAY Swiss Architecture Yearbook! Endlich erhält die hohe Qualität der Schweizer Architektur und Baukultur auch international ein greifbares Gesicht. In ihrer Verschiedenheit als städtische oder ländliche, als Tessiner, Genfer, Basler, Aargauer oder Graubündner Architektur. Als wegweisendes Grossprojekt oder als Innovationslabor im Kleinen. SAY Swiss Architecture Yearbook wird ab 2023 alle zwei Jahre erscheinen. Kuratiert vom S AM Schweizerisches Architekturmuseum und der Zeitschrift werk, bauen+wohnen.

Eine begleitende Wanderausstellung startete am 8. September 2023 im S AM Schweizerisches Architekturmuseum. Sie stellte die Inhalte des Buches im In- und Ausland zur Diskussion und befeuerte die Debatte über die Baukultur der Schweiz. Was sind die brennendsten Fragen, die die Schweizer Architektur diskutiert? Welche Projekte aus allen Teilen der Schweiz geben dazu die überzeugendsten Antworten? SAY Swiss Architecture Yearbook ist mehr als eine Auswahl der Besten. Es ist eine Auseinandersetzung mit den Fragen, die nach bald dreissig Jahren Bauboom viele Menschen beschäftigen.

«SAY Swiss Architecture Yearbook» wurde unterstützt von:

SAY Project Partners:
Stiftung Architektur Schweiz SAS
BSA Bund Schweizer Architektinnen und Architekten
werk, bauen+wohnen
S AM Schweizerisches Architekturmuseum

SAY Project Supporters:
Holcim
Bundesamt für Kultur BAK
Ernst Göhner Stiftung
Pro Helvetia
Pini Group SA
schauraum b

Exhibition Supporter:
HIAG
Wohnzimmer



Foto: Tom Bisig

**«WAS WÄRE WENN –
UNGEBAUTE ARCHITEK-
TUR IN DER SCHWEIZ»**

25.11.2023–7.4.2024

**VERNISSAGE:
24.11.2023, 19 UHR**

**KURATOR:
ANDREAS KOFLER**

**ANLÄSSLICH DER AUS-
STELLUNG ERSCHIEN
EINE PUBLIKATION IM
CHRISTOPH MERIAN
VERLAG:
SAM SCHWEIZERISCHES
ARCHITEKTURMUSUM,
ANDREAS KOFLER,
ANDREAS RUBY (HG.):
WAS WÄRE WENN / WHAT
IF. CHRISTOPH MERIAN
VERLAG,
ISBN 978-3-85616-997-8,
358 SEITEN, D/E, CHF 49.–**

Wenige Länder geben ihrer Bevölkerung ein derart weitreichendes demokratisches Mitbestimmungsrecht bei der Umsetzung von Architektur und Städtebau wie die Schweiz. Dies hat einerseits eine weltweit einmalige demokratisch getragene Architektur hervorgebracht, andererseits aber auch zahlreiche Projekte einer möglichen Baugeschichte des Landes verhindert. Ob verloren, verneint, versackt oder verändert – es gibt eine Unzahl an Architekturentwürfen, die in der Schweiz bis heute von sich reden machen, obwohl sie nie ausgeführt wurden. Diese herbeigesehnten, aber nicht realisierten Werke sind keine Einzelschicksale, sondern gehören zum Alltag jedes noch so erfolgsverwöhnten Architekturbüros.

Im Dialog mit fast zwei Dutzend Architekturinstitutionen aus allen Landesteilen zeigt «Was wäre wenn» eine repräsentative Auswahl aus diesem schier unendlichen Fundus. Die Summe der Projekte zeichnet das Bild einer alternativen Schweiz, in der der Mut zur Utopie grösser ist als die Angst vor Fehlern.

Die Ausstellung entstand im Dialog mit: Architektur Forum Ostschweiz, Architekturforum Biel / Forum de l'architecture Bienne, Architekturforum im Touringhaus Solothurn, Architekturforum Obersee, Architekturforum Thun, Architekturforum Zürich, ArchitekturForumBern, Archives de la construction moderne (Acm) und Archizoom, Archivio del Moderno, BauForumZug, Das Gelbe Haus, FAR Forum d'Architectures, Forum Architektur Winterthur, Glarner Architekturforum, gta Exhibitions, Istituto Internazionale di Architettura (i2a), Fondation Pavillon Sicli, Schaffhauser Architektur Forum, Teatro dell'architettura, ZAZ Bellerive – Zentrum Architektur Zürich.

Filmbeitrag:
The Competition (2013), Angel Borrego Cubero. Mit Norman Foster, Frank Gehry, Zaha Hadid, Jean Nouvel, Dominique Perrault.

Die Ausstellung wurde unterstützt von:

Ausstellungspartner:
Sulger-Stiftung

Recherchepartner:
Le Concours Suisse

AUS- STELLUNGEN AUF REISEN 2023



Foto: Valeria Granillo

S AM AUSSTELLUNGEN ERFOLGREICH AUF TOUR IM AUSLAND

Es ist dem S AM erneut gelungen, Ausstellungen auf Reisen ins Ausland zu schicken und damit die Ausstrahlung des Museums im europäischen und auch internationalen Raum auszuweiten.

Die Ausstellung «Mock Up» war vom 15.4.–28.5.2023 KUNST MERAN im Haus der Sparkasse zu sehen.

Die Ausstellung «Make Do With Now» findet auch nach der Laufzeit in Basel weitere Resonanz:
7.10.23 – 20.11.23
Kopenhagen, Dänemark in Kooperation mit Copenhagen Architecture Festival CAFx

05.10.2023 & 07.10.2023, Filmscreening «Make Do With Now»: Rotterdam, Niederlande im Rahmen des Architecture Film Festival Rotterdam 2023

18.10.2023, Filmscreening «Make Do With Now»: Erfurt, Deutschland im Rahmen der Architektur-Film-tage Erfurt

26.10.2023, Filmscreening «Make Do With Now»: Singapur, Republik Singapur im Rahmen des Archifest Singapore, gefolgt von einem Gespräch mit Yuma Shinohara (S AM) und Mio Tsuneyama (Architektin), Mit Unterstützung der Schweizerischen Botschaft in Singapur.

14.10.2023, Vortrag «Make Do With Now»: Wien, Österreich im Rahmen der Circular Strategies Symposium 4 «Architecture and the Biosphere», Institut für Architektur, Universität für angewandte Kunst Wien, Vortrag von Yuma Shinohara

Wanderausstellung SAY Swiss Architecture Yearbook:
3.12. – 19.1.2024: i2a Istituto Internazionale di Architettura, Lugano

Weitere Stationen im In- und Ausland sind in Planung.



VER- ANSTALTUNGEN 2023



Foto: Gerta Khaferaj



Foto: Gerta Khaferaj

DAS S AM FÖRdert DEN ARCHITEKTONISCHEN DISKURS – IM RAHMEN VON BEGLEITPROGRAMMEN ZU AUSSTELLUNGEN: PODIUMSDISKUSSIONEN, VORTRAGSREIHEN, FÜHRUNGEN ETC.

**BEGLEITPROGRAMM ZU:
«MAKE DO WITH NOW:
NEUE WEGE IN DER JAPANISCHEN ARCHITEKTUR»**

20.1.2023, 18 – 2 Uhr
 Museumsnacht «Make Do With Now
 Japanische Architektur und die Kunst des
 Papierfaltens
 19 – 23 Uhr
 Kuratorenführungen
 18 – 0.30 Uhr
 Workshop: Finding Form – Paper Architecture
 Die Kunst des Papierfaltens

26.1.2023, 19 Uhr
 Salon Talk «On Improvisation and Collaboration»
 Mit: Ishimura + Neichi, Architekt*innen, Tokyo JP
 Haus Bräutigam, Kollektiv, Schwarzatal DE
 Faust Witt Architekten, Architekt*innen, Basel CH
 Moderation: Yuma Shinohara
 Gastgeber: Faust Witt Architekten, Basel
 Ort: Angensteinerstrasse 38, 4052 Basel
 In Zusammenarbeit mit LINA, kofinanziert durch das
 Creative-Europe- Programm der Europäischen Union

2.2.2023, 18 Uhr
 Takeover Tour mit Köichirō Sugiyama, Architekt,
 atelier tsu, Chur

5.2.2023, 15 Uhr
 Familienführung «Make Do with Now»

17.2.2023, 19 Uhr
 Salon Talk «On Maintenance»
 Mit: GROUP, Architekt*innen, mit Arata Mino,
 Künstler, Tokio JP; Space Saloon, Kollektiv, verschiede-
 ne Orte, und The MAAK, Raumgestalter*innen,
 Kapstadt ZA; Truwant + Rodet +, Architekt*innen, Ba-
 sel CH, moderiert von Yuma Shinohara, S AM
 Gastgeber: Truwant + Rodet +, Basel
 Ort: Klingelberstrasse 11, 4056 Basel
 In Zusammenarbeit mit LINA, kofinanziert durch das
 Creative-Europe- Programm der Europäischen Union

22.2.2023, 10–12 Uhr
Mittwochs-Matinée im S AM

12.3.2023, 15 Uhr
Tandemführung ›Kultur unter einem Dach‹
im S AM & Kunsthalle Basel

Begleitend zur Ausstellung fanden öffentliche Führungen ohne Voranmeldung statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr (D, E)
Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.

**BEGLEITPROGRAMM ZU:
›HOMO URBANUS – A
CITYMATOGRAPHIC
ODYSSEY BY BÈKA &
LEMOINE‹**

31.3.2023, 19 Uhr
Öffentliche Vernissage mit Ila Bêka & Louise Lemoine

25.4.2023, 16.30–17.30 Uhr
Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung
Mit: Olivia Jenni, Leitung Bildung & Vermittlung S AM

7.5.2023, 15 Uhr
Familienrundgang im Rahmen von Open House Basel

11.5.2023 18–19.30 Uhr
Stadtrundgang I: Mit der Schweizerischen Schule für Blindenführhunde

13.&14.5.2023 10 – 15 Uhr
Minecraft Workshop ›Was wäre wenn...‹, 11–16 Jahre
In Zusammenarbeit mit dem
DAM Deutsches Architekturmuseum

1.6.2023, 18.30 Uhr
Theaterplatz-Tag
Lyriklesung ›Diaspora Blues‹ mit Elona Beqiraj & Fatbardh Kqiku
In Kooperation mit dem Literaturhaus Basel
Ort: Theaterplatzwald/Theaterplatz, im Rahmen des Theaterplatz-Quartiers

8.6.2023 18–19.30 Uhr
Stadtrundgang II: Zu Gender im Öffentlichen Raum mit Céline Baumann

22.6.2023 18–19.30 Uhr
Stadtrundgang III: Zu sozialer Benachteiligung mit dem Verein SURPRISE

26. – 30.6.2023
Summer School ›Filming the City‹ with Bêka & Lemoine
Unter der Leitung von Bêka & Lemoine befasst sich dieser Workshop mit dem Potenzial des Mediums Film.
In Zusammenarbeit mit LINA, kofinanziert durch das Creative-Europe-Programm der Europäischen Union

29.6.2023, 19 Uhr
Vortrag & Film ›Experiencing Space‹ mit Bêka Lemoine
19 Uhr: Vortrag,
20.30 Uhr: Filmvorführung ›Koolhaas Houselife‹
Ort: Stadtkino Basel
In Zusammenarbeit mit LINA, kofinanziert durch das Creative-Europe-Programm der Europäischen Union

4. – 7.7.2023 14–17 Uhr
Drop-in Ferienwerkstatt ›Filmrollenschnipselwerk‹ für Gross und Klein

16.8.2023, 10–12 Uhr
Mittwochs-Matinée im S AM

24.8.2023, 19 Uhr
Camping Sunny Side × Homo Urbanus
Das Projekt des S AM in Kooperation mit Theater Basel und Hotel Regina wurde unterstützt von:
SKKG
Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte

27.8.2023, 15 Uhr
Tandemführung ›Kultur unter einem Dach‹
im S AM & Kunsthalle Basel

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässige öffentliche Führungen statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr (D, E, I).
Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.



**BEGLEITPROGRAMM ZU:
 <SAY SWISS ARCHITECTURE
 YEARBOOK>**

8.9.2023, 17.15 – 19 Uhr
 Buchpräsentation (Foyer Public, Theater Basel)
 Ausstellungseröffnung (S AM)

13.9.2023, 16.30 – 17.30 Uhr
 Einführung für Lehrpersonen in die Ausstellung
 Mit: Olivia Jenni, Leitung Bildung & Vermittlung S AM

22.10.2023, 15 Uhr
 Familienrundgang <Collage Schweiz>
 Ein Rundgang für die ganze Familie
 Geeignet für Kinder zwischen 6 und 11 Jahre in
 Begleitung ihrer Eltern

31.10.2023, 18.15 – 19.45 Uhr
 Diskussionsveranstaltung <SAY Blind Date: Setting
 the Agenda>
 Daniel Fuchs (Bach Mühle Fuchs, Zürich) & Ljubica
 Arsić (Ljubica Arsić, Zürich/Belgrad)
 Katrien Vertenten (NOMOS, Genf/Lissabon/Madrid)
 Lian Liana Stähelin & Alessio de Gottardi (squadra,
 Zürich/Lugano)
 Stereo Architektur (Basel/Zurich)
 Moderiert von Yuma Shinohara (S AM)

Nächste Stationen der Wanderausstellung:
 03.12. – 19.01.2024: i2a Istituto Internazionale di
 Architettura, Lugano
 26.01. – 23.02.2024 : Glarner Architekturforum,
 Glarus; Landesbibliothek Glarus (Foyer/Solden-
 hoffsaal)
 11.03. – 02.04.2024 : f'ar forum d'architectures,
 Lausanne (tentative)
 12.04. – 12.05.2024 : ZAZ Bellerive, Zürich (tentative)
 25.09. – 23.10.2024 : L'Atelier, Fribourg in Zusammen-
 arbeit mit HEIA (tentative)
 31.10. – 29.11.2024: University of Liechtenstein,
 LSA Liechtenstein School of Architecture, Vaduz
 (tentative)

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässig
 öffentliche Führungen statt: jeweils donnerstags
 18–19 Uhr (D, E, F).
 Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im
 Museum und im öffentlichen Stadtraum für
 Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen,
 Hochschulen und Universitäten statt.





Foto: Hans H. Münchhalfen

**BEGLEITPROGRAMM ZU:
‹WAS WÄRE WENN –
UNGEBAUTE ARCHITEK-
TUR IN DER SCHWEIZ›
BIS ENDE 2023**

28.11.2023, 16.30 – 17.30 Uhr
Einführung für Lehrpersonen

Begleitend zur Ausstellung fanden regelmässig öffentliche Führungen statt: jeweils donnerstags 18–19 Uhr (D, E)
Zudem fanden zahlreiche Vermittlungsangebote im Museum und im öffentlichen Stadtraum für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten statt.

Neben all diesen Veranstaltungen fanden zu jeder Ausstellung eine exklusive Führung mit Apéro für die Ausstellungspartner*innen und Unterstützer*innen des S AM statt sowie exklusive Führungen mit Apéro für die Grossrät*innen Basel-Stadt.
Darüber hinaus führten die S AM Guides zahlreiche private Gruppen durch die Ausstellungsräume.



Foto: Hans H. Münchhalfen



**THEATERPLATZ-TAG
JEDEN 1. DONNERSTAG
IM MONAT, AB 17 UHR**

**AUCH UNABHÄNGIG VOM AUSSTELLUNGS-
PROGRAMM WIRD DER DISKURS AN EINZELVERAN-
STALTUNGEN GEFÜHRT.**

Neun Basler Kulturinstitutionen (darunter das S AM Schweizerisches Architekturmuseum) haben sich in unmittelbarer Laufradius zum «Theaterplatz-Quartier» verbunden. Ihr Ziel: Die öffentlichen Plätze mitgestalten und gemeinsam beleben. Mit neuen Orten der Begegnung, des Austauschs und zum Verweilen soll die Lebensqualität im Quartier nachhaltig erhöht werden. Mit dem «Theaterplatz-Tag» bespielt der Verein Theaterplatz-Quartier jeden ersten Donnerstag im Monat das Quartier und bietet kulturelles Programm, Verpflegung und viele Überraschungen.

**«WERDE KULTURKEN-
NER*IN!»
FERIENPROGRAMM
WÄHREND DEN
FASNACHTSFERIEN
20.–24.2.2023**

jeweils 9–17 Uhr, 6-11 Jahre
Eine Kooperation mit dem Theater Basel, dem Historischen Museum, der Kunsthalle Basel und dem HEK Haus der elektronischen Künste
Von Montag bis Freitag gestalteten die Pädagog*innen unterschiedlicher Basler Kulturinstitutionen je einen Tag. Mal ging es ins Theater, mal zu einem Orchester oder in ein Museum. Am Ende der Woche durfte man sich auf jeden Fall zu Recht Kulturkenner*in nennen.



**«WIR ERINNERN»
12.1.2023**

19 Uhr
In einer gemeinsamen Veranstaltung erinnerten das S AM Schweizerisches Architekturmuseum und der BSA Basel an das Wirken der beiden Architektinnen Silvia Gmür und Katharina Steib. Regula Lüscher, die bei Silvia Gmür studiert und bei Katharina Steib im Büro gearbeitet hat, hielt für beide eine Laudatio.
An das grosszügige Wirken Max Alioths für die Architekturstadt Basel erinnerten im Anschluss Roger Diener und Andreas Ruby, Direktor des S AM, gefolgt von einer kurzen Vorstellung der Publikation «Max Alioth».
Abgerundet wurde das Programm des Abends durch eine musikalische Darbietung von Eva Miribung & Nina Candik an der Violine, sowie durch einen kleinen Apéro.
Ort: Domus-Haus EG, Pfluggässlein 3, Basel

**DIE BLAUE POST IN
CHUR – BAUKULTURELLE,
ÖKOLOGISCHE UND ÖKO-
NOMISCHE VORTEILE DES
FASSADENERHALTS
17.1.2023**

19 – 21 Uhr
Der Bündner Heimatschutz BHS, der Schweizerische Werkbund SWB, der Bund Schweizer Architektinnen und Architekten BSA und das S AM Schweizerisches Architekturmuseum setzen sich für einen denkmalpflegerisch korrekten Umgang mit dem eindrucksvollen Bau «Blaue Post» in Chur ein. An einer Veranstaltung am 17.1.2023 in Chur informierten sie über die baukulturellen, ökonomischen und ökologischen Vorteile einer minimalinvasiven Fassadenrestaurierung.
Mit: Charlotte Bofinger, Andreas Ruby & David Vaner
Ort: Kulturgarage OKRO, Tittwiesenstrasse 21, Chur

**S AM OPEN HOUSE
LECTURE | SWISS ARCHITECTURAL AWARD 2022:
XU TIAN TIAN
5.5.2023**

17 Uhr
Mit der Open House Lecture zelebrierten das S AM Schweizerisches Architekturmuseum in Kooperation mit Open House Basel, USI-Accademia di architettura und der Fondazione Teatro dell'architettura die innovative Arbeit von XU Tiantian und den ambitionierten Preis: Swiss Architectural Award 2022.
Kooperationspartner Open House.
Ort: Foyer Public | Theater Basel, ohne Reservation

**S AM CUP BY HALTER
2.9.2023**

11–18 Uhr
Der «S AM CUP by Halter 2023» fand am Samstag, 2. September 2023 von 11-18 Uhr auf dem Landhof Basel statt.
24 Mannschaften spielten bei schönstem Spätsommerwetter wieder mit grossem Einsatz und Hingabe um den Cup - angefeuert und unterstützt von zahlreichen Zuschauenden, die massgeblich zu der fantastischen Stimmung im Stadion beitrugen.
Ort: Landhof Basel

**FORUM STÄDTEBAU
«BASEL 2050»
DIALOGTAGE 2023**

Seit 2018 reflektiert die Dienststelle Städtebau & Architektur (S&A) des Bau- und Verkehrsdepartements (BVD) Kanton Basel-Stadt Baukultur und den Umgang mit Zukunftsfragen in verschiedenen Formaten unter dem Dach des Forum Städtebau «Basel 2050». Die «Dialogtage 2023» waren offen für alle Interessierten und frei zugänglich. Der Prozess wurde moderiert durch das S AM Schweizerische Architekturmuseum und kühne wicki future stuff.
Dialogtag 1: 7. & 8.9.2023
Dialogtag 2: 20.10.2023
Dialogtag 3: 17.11.2023
Abschluss: 18.11.2023

**VORGESTELLT. BASLER
ARCHITEKTINNEN UND
ARCHITEKTEN
21.9.2023**

19 Uhr
Der BSA Basel und das S AM Schweizerisches Architekturmuseum haben 2014 eine Veranstaltungsreihe lanciert, in der Architektinnen und Architekten aus Basel im Fokus stehen. Zur Veranstaltung sind jeweils drei Büros eingeladen ihre Arbeiten vorzustellen:
2023: Studio Balthasar Wirz, Gwendoline Eveillard, Wallimann Reichen
Begrüssung: Shadi Rahbaran, Vorstand BSA Basel,
Moderation: Andreas Ruby, Direktor S AM
Ort: Theatersaal Berufsfachschule

**«WERDE KULTURKEN-
NER*IN!» HERBSTFERIEN-
WORKSHOP
9. – 13.10.2023**

9–17 Uhr
Eine Kooperation mit dem Theater Basel, dem Historischen Museum, der Kunsthalle Basel und dem HEK Haus der elektronischen Künste
Für alle, die die Herbstferien in Basel verbringen und zwischen 6 und 11 Jahre alt sind

**DOPPELVORTRAG «THINK
BEFORE YOU BUILT»
DIE VERANSTALTUNG
WURDE GROSSZÜGIG
UNTERSTÜTZT VON DER
HANS UND RENÉE MÜLLER-MEYLAN STIFTUNG.
20.10.2023**

19 Uhr
Das S AM setzte seine beliebte Serie von Doppelvorträgen fort mit zwei prägnanten architektonischen Positionen zu den brennenden Themen der Zeit: Nachhaltigkeit, Resilienz und Suffizienz.
Featuring Studio Gang, Chicago & So? Architecture and Ideas, Istanbul



ASSEMBLE

Das Veranstaltungsprogramm für Architekturpraktikant*innen, Lehrlinge und Jungarchitekt*innen von S AM Mitgliedern ermöglicht den Teilnehmenden einen vertieften Einblick in die Schweizer Architekturszene. «Assemble» hat sich als eine Plattform für Austausch und Networking etabliert und wird von der ComputerWorks AG gesponsert.

27.4.2023
14 UHR

«Güterstrasse 8», Bern
Genossenschaftswohnprojekt entworfen von BHSF Architekten und Christian Salewski

3.6.2023
11 UHR

«Haus Gmür», Riehen
Das erste Haus von Silvia Gmür, das die Architektin im Alter von 38 Jahren für sich und ihre Familie gebaut hat.

24.6.2023
AB 9 UHR

«Colline Notre Dame du Haut», Kapelle Ronchamp, Frankreich, Le Corbusier
Bustour und Führung

3.9.2023
AB 12.45 UHR

«Architekturmodelle aus dem Atelier Peter Zumthor», Werkraum Bregenzerwald bei Bregenz, Österreich
Besichtigung der Ausstellung und der Werkräume zusammen mit Cornel Hess, Leiter des Werkraums Bregenzerwald

29.10.2023
15 UHR

«Genossenschaftlicher Wohnungsbau – Wohnhaus Lyse-Lotte», Basel
von Clauss Kahl Merz Atelier für Architektur + Städtebau GmbH, Basel (bis Bauprojekt mit Martina Kausch)



Schüler*innen in der Ausstellung *Make Do with Now*, 2023



Rundgang *«Nachhaltig Bauen – Aber Wie»*, Lysbüchelareal Basel, 2023

BAUKULTURELLE VERMITTLUNG

2023 wurde ein reiches Vermittlungsprogramm für Erwachsene, Familien, Kinder, Jugendliche und Bildungseinrichtungen entwickelt. Auf die Wechselausstellungen bezogene Programme bildeten den Schwerpunkt. Ergänzt wurden sie durch Vermittlungsangebote ohne Ausstellungsbezug im oder ausserhalb des Museums. Die Angebote richteten sich dabei an ein regionales, nationales und internationales Publikum.

ANGEBOT ERWACHSENE

Öffentliche und private Führungen (auf Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch und Japanisch) wurden für die Wechselausstellungen angeboten und waren sehr beliebt. Ebenfalls grossen Anklang fanden die Tandem Touren, bei denen die Synergien zwischen der Kunsthalle Basel und dem S AM bei einem Rundgang durch beide Institutionen erlebbar gemacht wurden. Während der Ausstellung *«Homo Urbanus»* fanden zusätzlich Rundgänge im Stadtraum statt, die vom Verein Surprise, der Schweizerischen Schule für Blindenführhunde und der Landschaftsarchitektin Céline Baumann durchgeführt wurden. Diese Rundgänge ermöglichten den Teilnehmenden einen anderen Blick auf den urbanen Raum.

FREIZEITPROGRAMME FÜR KINDER UND FAMILIEN

Zu jeder Wechselausstellung wurden Familienführungen angeboten, die spielerische Entdeckungen im Museum ermöglichten. In Zusammenarbeit mit dem Theater Basel und anderen Kulturinstitutionen wurde jeweils während der Sport- und Herbstferien eine Ferienwoche für Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren unter dem Thema *«Werde Kulturkenner*in»* durchgeführt. In der ersten Woche der Schulsommerferien in Basel-Stadt fand die DropIn Werkstatt *«Filmrollenschnipselwerk»* für Kinder und Erwachsene statt.

MINECRAFT WORKSHOP IM RAHMEN DESSEN (LANDES)GRENZEN ÜBERSCHRITTEN WURDEN

In Kooperation mit dem DAM Deutsches Architekturmuseum und dem Youtuber TheJoCraft bot das S AM im Mai 2023 einen zweitägigen Minecraft-Workshop für Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 11 und 14 Jahren an. Am Workshop nahmen sowohl Kinder und Jugendliche aus der Schweiz und Deutschland teil. Zur Kommunikation zwischen Frankfurt und Basel wurde Discord und Zoom genutzt und die Präsentation per Beamer für alle sichtbar gemacht. Das Thema des Workshops widmete sich der Nachhaltigkeit im Bauen. Was wäre, wenn ein altes Gebäude nicht abgerissen, sondern umgenutzt würde? Was könnte dort entstehen? In Gruppen entwickelten die Kinder und



Mediende in der Ausstellung «Was wäre wenn? Eingebaute Architektur in der Schweiz», 2023



Minecraft Workshop «Nachhaltig Bauen», Besuch Klybeckareal Basel, 2023

Jugendlichen Umbauprojekte, welche anschliessend den Eltern, Geschwistern, Museumsbesucher*innen sowie auch via Discord über die Landesgrenzen präsentiert wurden.

ANGEBOTE KINDERGÄRTEN, SCHULEN, TAGESSTRUKTUREN, HOCHSCHULEN, UNIVERSITÄTEN

2023 konnte das SAM dank der finanziellen Unterstützung der Beisheim Stiftung sein Vermittlungsangebot für Kindergärten, Schulen, Berufsschulen, Tagesstrukturen, Hochschulen und Universitäten ausbauen. Insgesamt besuchten 1886 Schüler*innen und 172 Lehrpersonen aus den Kantonen BS, BL und anderen Kantonen sowie dem Ausland die Vermittlungsangebote des SAM. Zu jeder Wechselausstellung luden stufengerechte interaktive Rundgänge und Workshops ins Museum ein. Im Stadtraum fanden Rundgänge und Workshops (zu Fuss oder «by bike») statt, die thematisch sowohl an städtebauliche und architekturgeschichtliche Themen als auch an die übergeordneten Diskussionsthemen der jeweiligen Wechselausstellungen anknüpften.

ENTDECKE BASEL AM STADTMODELL

Die Abteilung Städtebau & Architektur des Bau- und Verkehrsdepartements des Kantons Basel-Stadt hat in Zusammenarbeit mit dem SAM ein kostenloses Vermittlungsangebot entwickelt, das Schüler*innen die Möglichkeit bietet, sich mit dem Basler Stadtmodell auseinanderzusetzen.

PROJEKTTAGE UND -WOCHE MIT EINZELNEN SCHULEN

> Projektwoche Kunst an der PS Theodor, Basel (22.5.2023 – 26.5.2023) in Kooperation mit dem Theater Basel, dem Historischen Museum Basel und dem Stadtkino Basel (Verein Theaterplatzquartier)
> Projekttage «Architektur» PS Bläsi Basel (5./6.6.2023)

WAHLFACHFACH: «ARCHITEKTUR UND STÄDTEBAU». GYMNASIUM KIRSCHGARTEN & WIRTSCHAFTSGYMNASIUM BASEL

Das SAM führte im Jahr 2023 Vermittlungsprogramme für mehrere Wahlfachklassen «Architektur und Städtebau» des Gymnasiums Kirschgarten und des Wirtschaftsgymnasiums Basel durch. Das Angebot umfasste die Mitwirkung der Vermittlungsverantwortlichen des SAM bei der Unterrichtsgestaltung, die Durchführung von Unterrichtseinheiten sowie Workshops und Führungen im Stadtraum und im Museum. Die Schüler*innen erhielten zudem die Gelegenheit, mit Architekt*innen von international agierenden Architekturbüros in Dialog zu treten.

WEITERBILDUNGEN FÜR LEHRPERSONEN

Zu jeder Wechselausstellung wurde eine kostenlose Einführung für Lehrpersonen organisiert.

REAKTIONEN AUS DER PRESSE

PRESSESTIMMEN ZU «MAKE DO WITH NOW: NEUE WEGE IN DER JAPANISCHEN ARCHITEKTUR»

**SIMONE HÜBENER,
ESPAZIUM, 18.1.2023,
NUTZEN, WAS DA IST**

«(...) Insgesamt zwanzig Projekte stellt das Buch in seinem Hauptteil vor, umrahmt von einleitenden Beiträgen, Porträts von fünf ausgewählten Architekturbüros, Essays von japanischen Historikerinnen und Historikern sowie Theoretikerinnen und Theoretikern und als Abschluss, vor dem üblichen Anhang, einem Blick über die Grenzen Japans hinweg. Yuma Shinohara, Kurator am S AM, eröffnet in seiner Einleitung viele neue Perspektiven. Zu lesen ist von der «renovation generation» und von Gebäuden, die mit ihrer Nachbarschaft in Kontakt treten, anstatt sich explizit abzuheben oder gar abzuwenden. Der kleinteilig gegliederte, gut zu lesende Text ermöglicht auch allen einen Zugang zum Thema, die sich bisher erst wenig oder gar nicht mit japanischer Architektur auseinandergesetzt haben.

Mit einem ebenfalls knappen und sehr informativen Beitrag – einer der Qualitäten dieses Buchs – schliesst «Make do with now» ab. Erschienen ist dieses Buch als Katalog zur gleichnamigen Ausstellung (...) im S AM Schweizerisches Architekturmuseum in Basel. (...)»

**JAN D. GEIPEL,
WERK, BAUEN+WOHNEN,
19.1.2023, JUNGE WIL**

«(...) Eine Ausstellung in Basel zeigt mutige, optimistische Impulse aus den Händen und Köpfen der japanischen post-Fukushima-Generation(...). Die Basler Schau zeigt, wie es weitergehen kann. Sie versammelt rund 30 Projekte und Positionen, die einen sehr optimistischen Ein- und Ausblick in und auf die aktuelle Architekturszene vermitteln. (...) Eine robuste Szenografie von Yusuke Sekei bildet den Rahmen der von Yuma Shinohara kuratierten Ausstellung. Passend zum Inhalt: Fast alle Teile der Präsentation wurden und werden wiederverwendet, darunter einfache Tapeziertische und grossformatige Fotorahmen aus früheren Ausstellungen. (...) Im Nachklang, beim Sortieren und Notieren des Geschehenen, bleiben die Vielfalt kraftvoller Akupunktur- und Interventionen sowie das Entstehen einer *slow Architecture* in Erinnerung – wohltuend abseits gewohnter Ästhetik. (...)»

PRESSESTIMMEN ZU «HOMO URBANUS – A CITY-MATOGRAPHIC ODYSSEY BY BÊKA & LEMOINE»

**ELODIE KOLB,
BZ ZEITUNG FÜR DIE
REGION BASEL, 3.4.2023,
AUF DEN SPUREN DES
«HOMO URBANUS»**

«(...) Diese zehn Filme über den Stadtmenschen gastieren momentan im Schweizerischen Architekturmuseum in Basel und werden parallel auf vier grossen Leinwänden gezeigt. Es ist ein merkwürdiges Arrangement für ein Architekturmuseum, wie auch Direktor Andreas Ruby sagt, so ganz ohne Modelle. Aber die Architektur spielt durchaus auch eine Rolle in den Filmen – wenn auch eher implizit. (...) Beim Hinaustreten aus dem Schweizerischen Architekturmuseum bleibt das Gefühl, nicht ansatzweise einen Teil des Megaprojekts gesehen zu haben. Welche Filmausschnitte man sieht, hängt auch stark vom Zeitpunkt des Besuches ab, wie das auch beim Reisen durch fremde Städte und Länder häufig der Fall ist. Aber die Filme hinterlassen auch geschärfte Sinne für das städtische Ökosystem(...)»

**LAURENCE ZIEGLER,
ARCHITEKTUR BASEL,
10.4.2023, «HOMO
URBANUS» – DAS S AM
LÄDT AUF EINE CITY-
MATOGRAFISCHE REISE
EIN**

«(...) In der Ausstellung im S AM werden wir aufgefordert, durch verschiedene Raum-Zeit-Abfolgen zu wandeln und die Stadt als unberechenbaren Organismus, der sich in ständiger Bewegung und Veränderung befindet, zu erleben.(...) Eine Vielfalt an Sitzgelegenheiten bieten in den dunkel gehaltenen Räumlichkeiten die Möglichkeit, sich komplett in den Filmen zu verlieren und in Städte, verteilt über die ganze Welt, zu reisen.(...) Die einzelnen Projektionen überlagern sich akustisch und gehen ineinander über. Die Immersion in den globalen öffentlichen Raum soll bewusst auch eine Art Jetlag erzeugen: alles erscheint gleichzeitig, bekannt und doch fremd (...) Für alle die nicht zehn Stunden im S AM verbringen können, aber sich doch noch etwas länger von den Filmen berauschen lassen möchten, besteht Hoffnung. Das S AM bietet mit dem Kauf des Eintritts einen gratis Eintritt beim Vorweisen der Quittung beim zweiten Besuch an. Einmal bezahlen, zweimal besuchen. Es lohnt sich.»

**ARCH DAILY, MAI 2023,
HOMO URBANUS - A CI-
TYMATOGRAPHIC ODYS-
SEY BY BEKA & LEMOINE**

«(...) At the SAM, 'Homo Urbanus' unfolds as a derive through different space-time sequences at the rhythm of a continuously rearranging urban symphony. Following the same notion of spontaneous encounters that guided the making of these films, the exhibition is an invitation to experience the city as an unpredictable organism in perpetual movement and metamorphosis. (...)»

PRESSESTIMMEN ZU «SAY SWISS ARCHITECTURE YEARBOOK»

**BENJAMIN ADLER,
BZ ZEITUNG FÜR DIE
REGION BASEL,
11.9.2023, SAY IT LOUD:
DAS ERSTE SCHWEIZER
ARCHITEKTURJAHRBUCH
IST DA**

«Angesichts der Möglichkeit, dass sich ein «Swiss Architecture Yearbook» gerade so griffig wie sprechend mit SAY abkürzen liesse, mag es schon verwundern, dass sich unser Land diese glückliche Fügung nicht schon viel früher zunutze gemacht hat. Dies umso mehr, als der Ruf einer nationalen Nabelschau mit möglichst internationaler Ausstrahlung schon 2016 laut wurde. Damals zeigte das Schweizerische Architekturmuseum (SAM) das hiesige Architekturschaffen flächendeckend in der Ausstellung «schweizweit». Von vielen Besuchenden wurde der Wunsch nach einer regelmässigen Wiederholung geäussert. In den Jahren, die seither ins Land zogen, mussten nun erst die Bedingungen geschaffen werden, unter denen dieser Wunsch in Erfüllung gehen konnte: Es wurde die Stiftung Architektur Schweiz SAS ins Leben gerufen, die sich die Herausgabe des Jahrbuchs zur Aufgabe machte. (...) Die parallel zur Publikation konzipierte Wanderausstellung mit Start in Basel zeichnet den Entstehungsprozess des Jahrbuchs nach. Am eindrücklichsten gelingt dies dort, wo die räumliche Situation nachgebildet wurde, in der die Jurierung stattfand und wo die Besuchenden nun aufgefordert werden, ebenfalls ihre Stimmen abzugeben, um nach allen Expertenvoten doch noch etwas Demokratie walten zu lassen. Die scheinbar zahllosen Tafeln mit den nominierten Projekten stehen und lehnen an langen Stuhlreihen. Jede davon lädt zum produktiven Streit darüber ein, ob sie einen Platz in den nächsten beiden Räumen verdient hat. Dort nämlich werden die Auserkorenen auf grossen Plakaten vorgestellt. Für diejenigen, die es etwas gemütlicher mögen, wurde zudem eigens ein kleines Wohnzimmer eingerichtet. (...)»

**KATHARINA BRIERLEY,
RADIO SRF KULTUR
KOMPAKT, 18.9.2023,
DAS ERSTE SCHWEIZER
ARCHITEKTUR JAHR-
BUCH ZEIGT SPANNENDE
BAUTEN**

«Die Schweizer Architekturszene ist stark fragmentiert, vor allem entlang der Sprachgrenzen. Da den Überblick zu bewahren, war ganz schön schwer. Damit sich das ändert, hat das Schweizerische Architekturmuseum in Basel jetzt das erste Schweizer Architektur Jahrbuch herausgebracht(...)»

PRESSESTIMMEN ZU «WAS WÄRE WENN – UNGEBAUTE ARCHITEKTUR IN DER SCHWEIZ»

**SRF RADIO, DAS MAGAZIN,
23.11.2023,**

«Rundgang auf dem «Friedhof der Architekturperlen» Was wäre, wenn Was wäre, wenn all die geplanten Architekturperlen der Schweiz tatsächlich gebaut worden wären? In der Schweiz gib es eine Vielzahl Architektur-Projekte, welche für Furore sorgten, aber nie gebaut wurden. Etwa ein Schweizer Zentralflughafen als Beispiel aus den 40er Jahren. Oder der Turm von Vals. Das Schweizerische Architekturmuseum in Basel widmet diesen Architekturperlen eine Ausstellung.»

**BLICK, 24.11.2023,
EINBLICKE IN DIE UNGE-
BAUTE ARCHITEKTUR
DER SCHWEIZ**

«Das Schweizerische Architekturmuseum in Basel präsentiert Einblicke in nicht realisierte Bauprojekte in der ganzen Schweiz. Dabei stossen verpasste Gelegenheiten auf Projekte, die zum Glück nicht realisiert wurden. (...) Die Ausstellung fusst auf Vorschlägen, die von verschiedenen Architekturarchiven der Schweiz eingebracht worden sind. Jedem Projekt ist ein eigener Schreibtisch gewidmet, mit Plänen, zum Teil Modellen, Büchern und Zeitungsausschnitten, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema erlauben.»

**ANDRES HERZOG, NZZ,
5.12.2023,
KULTURORT ODER
TOILETTE? WENN ARCHI-
TEKTURPLÄNE SCHEITERN**

«(...) Das Schweizerische Architekturmuseum in Basel hat sie zusammen mit Architekturforen aus der ganzen Schweiz wieder hervorgekramt. Die Ausstellung «Was wäre wenn?» zeigt zwei Dutzend der prägendsten Entwürfe, die «verloren, verneint, versackt oder verändert wurden». (...) Trotz den gescheiterten Träumen ist es eine heitere Schau, auch weil die Kuratoren nicht den moralischen Zeigefinger heben, sondern die Projekte für sich sprechen. Da schwingt viel Euphorie, Lust an der Form und Zukunftsglauben mit (...)»

**BENJAMIN ADLER,
BZ ZEITUNG FÜR DIE
REGION BASEL,
5.12.2023, NICHTS
GEHT ÜBER DAS BASLER
MÜNSTER: WIE DER GE-
KÜRZTE BIZ-TURM UND
ANDERE BAUVORHABEN
WIRKLICH AUSGESEHEN
HÄTTEN**

«(...) Diesem Abfallberg widmet sich das SAM in der Ausstellung «Was wäre wenn». Tatsächlich wird nur ein Teil der Pläne und Modelle gescheiterter Projekte endgültig entsorgt. Zum Glück, denn so kann die Ausstellung bei der Beantwortung ihrer im Titel gestellten Frage auf einen reichhaltigen Fundus zurückgreifen. (...) Die Stärke der liebevoll gestalteten Ausstellung liegt darin, dass sie eindrücklich zeigt, was geworden ist. Denn die gebaute Architektur ist ohne die ungebaute schlichtweg undenkbar.»

DANKSAGUNG

UNSER BESONDERER DANK

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Förderer*innen, Sponsor*innen und Partner*innen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen im 2023 bedanken. Sie alle haben – ob finanziell, materiell oder ideell – zur Umsetzung und zum Gelingen unserer Ideen beigetragen.

Wir bedanken uns bei:

S AM Förderer



S AM Sponsoren



S AM Partner



S AM Förderer Baukulturelle Bildung



DAS S AM SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM DANKT SEINEN MITGLIEDER 2023:

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die fortwährende Unterstützung unserer Mitglieder bedanken. Die Beiträge ermöglichen es uns, in jedem Jahr aufs Neue ansprechende und inhaltsstarke Ausstellungen zu konzipieren und lebendige Veranstaltungen zu organisieren. Nur durch diese ideelle und finanzielle Förderung kann das SAM-Team ein vielfältiges Angebot zur Vermittlung von Baukultur realisieren. Die jährlichen Mitgliedsbeiträge helfen uns, die Zukunft zu sichern – für die Unterstützung im 2023 sind wir ausserordentlich dankbar.

S AM GÖNNER+

Burckhardt Architektur AG
Diener & Diener Architekten AG
Herzog & de Meuron Basel Ltd
Itten+Brechbühl AG

S AM GÖNNER5000

Adrian Streich Architekten AG
Boltshauser Architekten AG
BUCHNER BRÜNDLER ARCHITEKTEN
Burkard Meyer Architekten
Christ & Gantenbein
CSD Ingénieurs SA
Enzmann Fischer Partner AG
Esch. Sintzel GmbH
EM2N
E2A Architects
Galli Rudolf Architekten AG ETH BSA
Ghisleni Partner AG
giuliani.hönger ag
Graber Pulver Architekten AG
Grisard'architektur
Hosoya Schäfer Architects
Jaeger Baumanagement AG
Miller & Maranta AG
Morger Partner Architekten AG
MSA Meletta Strebel Architekten AG
Penzel Valier AG
pool Architekten Genossenschaft
Schnetzler Puskas Ingenieure AG
Züst Gübeli Gambetti Architektur und Städtebau AG

Ackermann Architekt BSA SIA AG
agps architecture ltd.
Ammann Architeti SA
Annetta Grisard
E. Gutzwiler & Cie, Banquiers
EGELER LUTZ AG
F. Hoffmann-La Roche AG
ffbk Architekten AG
Gremper AG
Huber Straub AG
Metron Architektur AG
Miele AG
Nissen Wentzlaff Architekten AG
OOS AG
Proplaning AG
Rapp AG
Ringier Art & Immobilien AG
SCHMIDT + PARTNER Bauingenieure AG
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIA
Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
SIA Sektion Basel
Silvia Gmür Reto Gmür Architekten
Villa Nova Architekten AG
Vischer Architekten AG
Vitra Design Foundation
werner sutter & co. ag
wh-p Ingenieure AG

**DAS S AM BRAUCHT AUCH
IHRE UNTERSTÜTZUNG**



Ebenfalls danken möchten wir den Professionals und Freunden des S AM Schweizerisches Architekturmuseum. Unser bisheriger Erfolg motiviert uns, weiterhin ansprechende und lebendige Ausstellungen und Veranstaltungen umzusetzen. Finanzielle Unterstützung – ob gross oder klein – ist daher unerlässlich. Wir freuen uns über Ihr Engagement!

Freund: ab CHF 100 /Jahr
Professional: ab CHF 500 /Jahr
Gönner: ab CHF 2'500 /Jahr
Gönner5000: ab CHF 5'000 /Laufzeit 5 Jahre
Gönner+: ab CHF 10'000 /Jahr

Unsere Mitglieder*innen geniessen das ganze Jahr freien Eintritt zu allen S AM Ausstellungen und Veranstaltungen, erhalten regelmässig Ausstellungs- und Veranstaltungsinformationen und gestaffelt nach Kategorie weitere Vorzüge.

Jahresbericht / S AM
Schweizerisches Architekturmuseum 2023
© S AM Schweizerisches Architekturmuseum

– Redaktion:
Elena Fuchs
– Direktor:
Andreas Ruby
– Kaufmännische Leitung:
Anne Schmidt-Pollitz

S AM Schweizerisches Architekturmuseum
Steinberg 7
4051 Basel
Schweiz
Tel.: 0041 (0) 61 261 14 13
www.sam-basel.org
info@sam-basel.org

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr: 11–18 Uhr
Do: 11–20.30 Uhr
Sa, So: 11–17 Uhr

Eintritt:
regulär: CHF 12; ermässigt: CHF 8
Mitglieder gratis